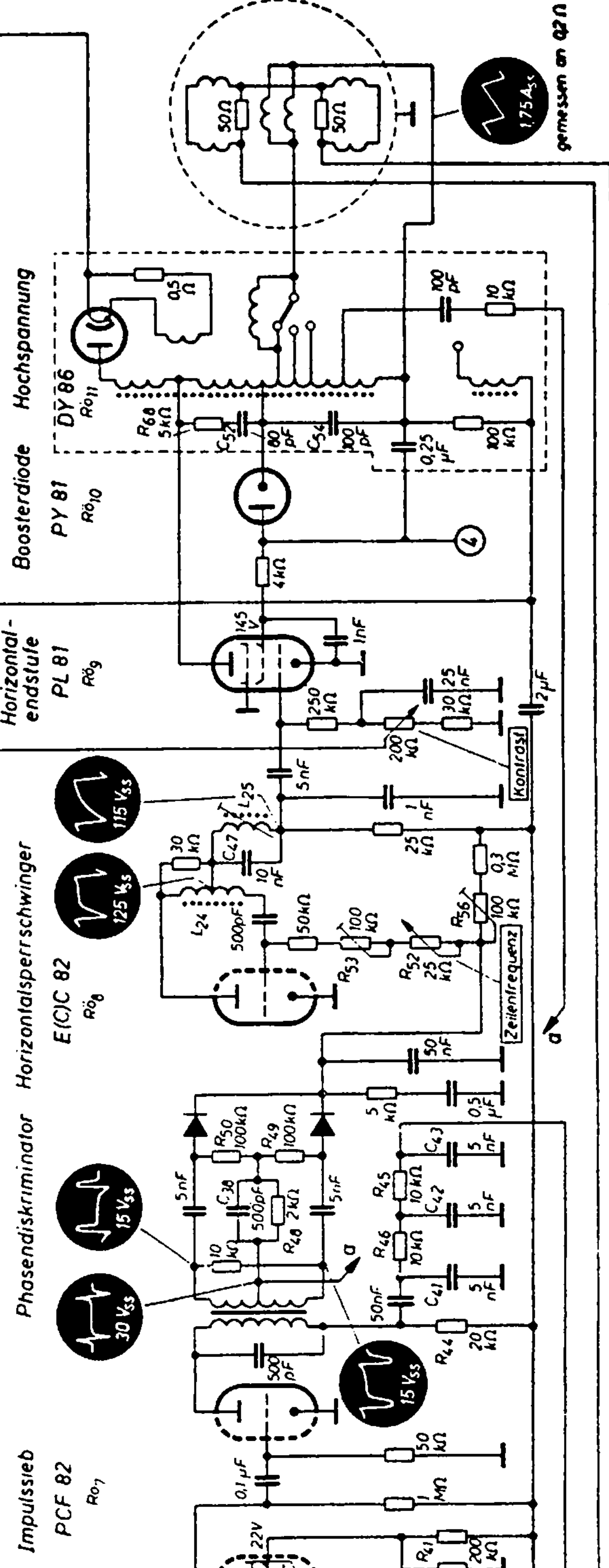
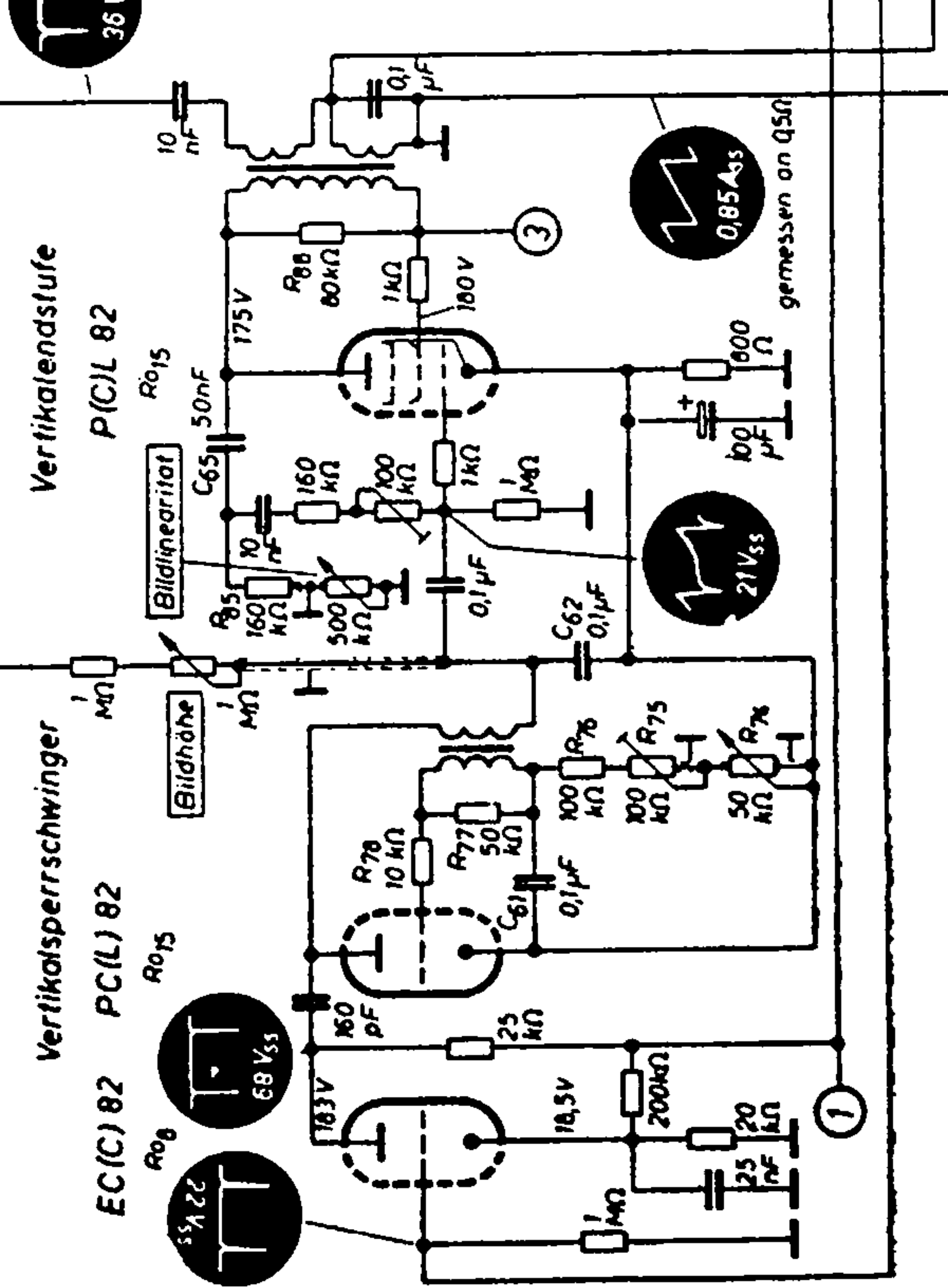
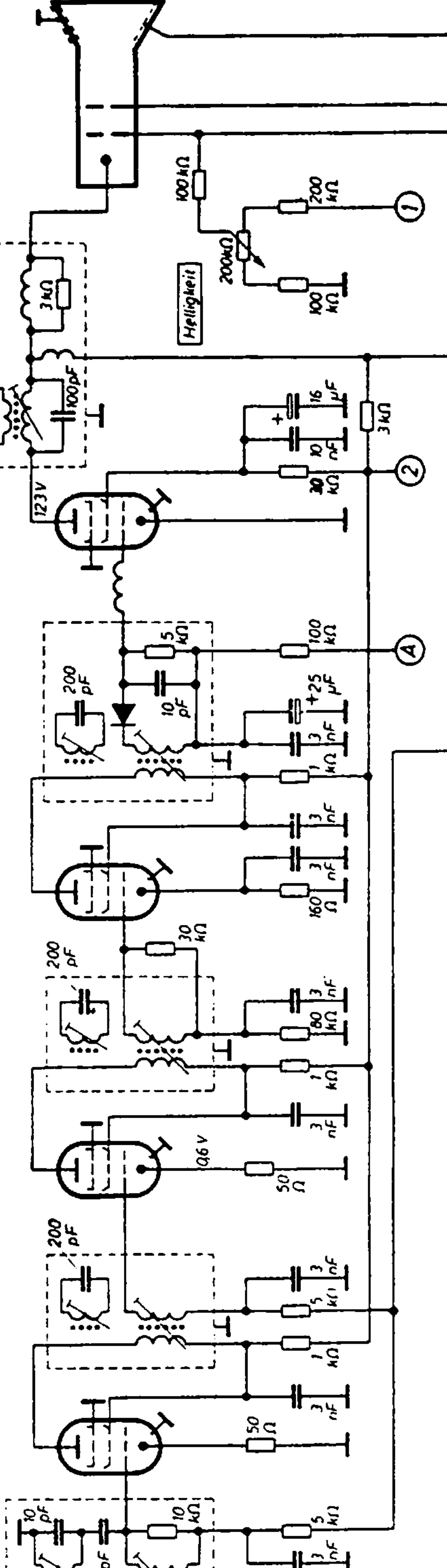
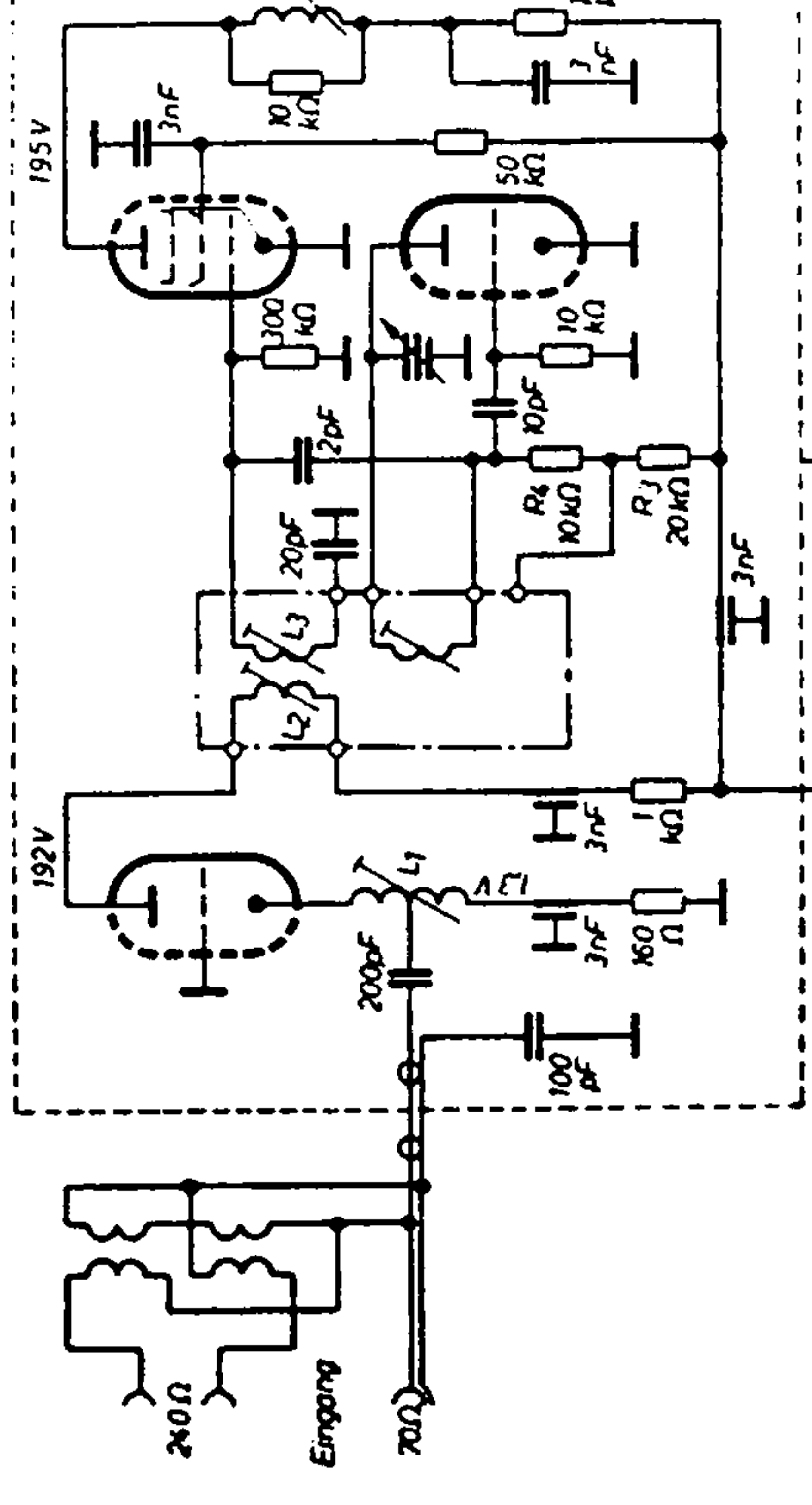
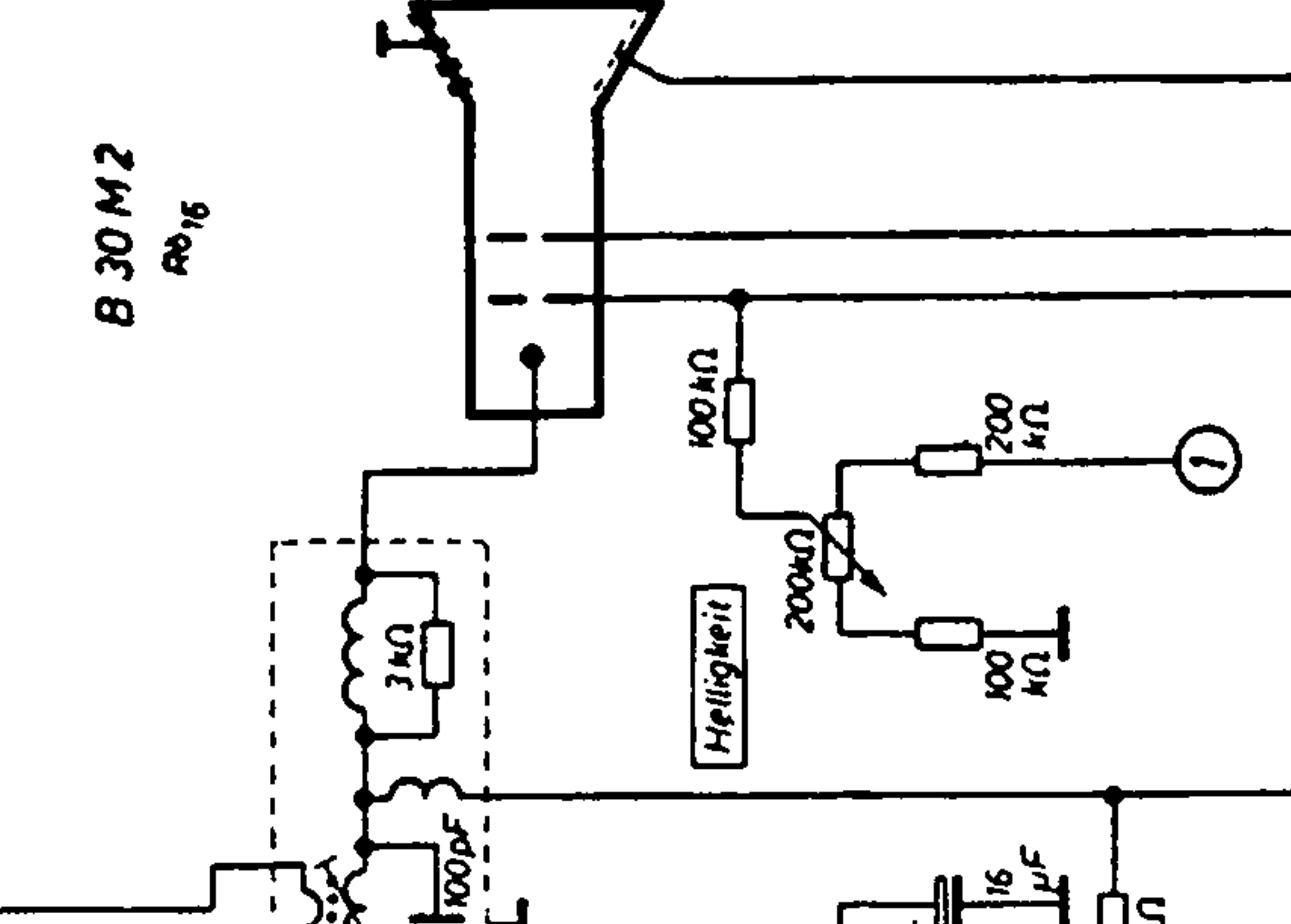
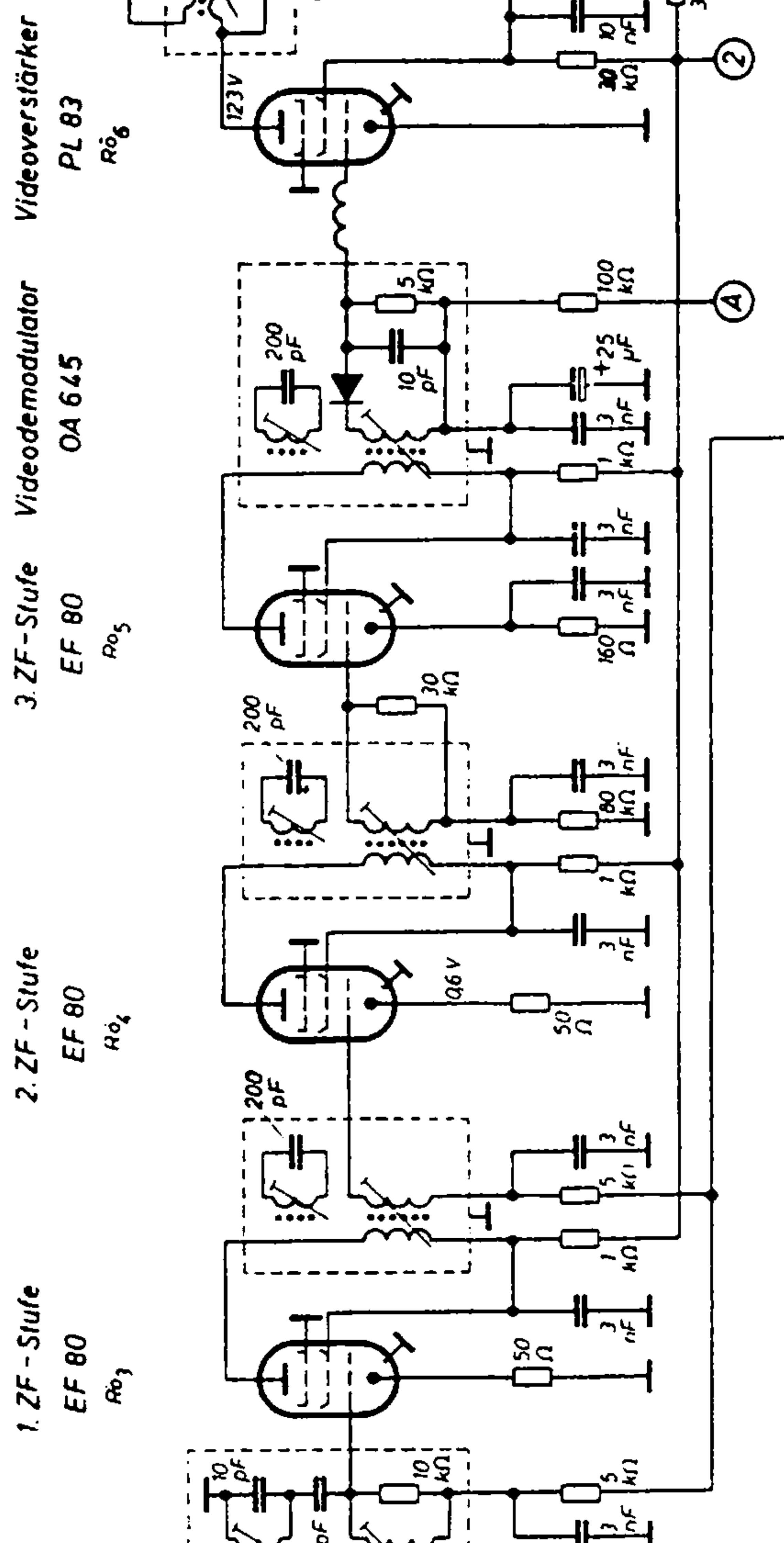
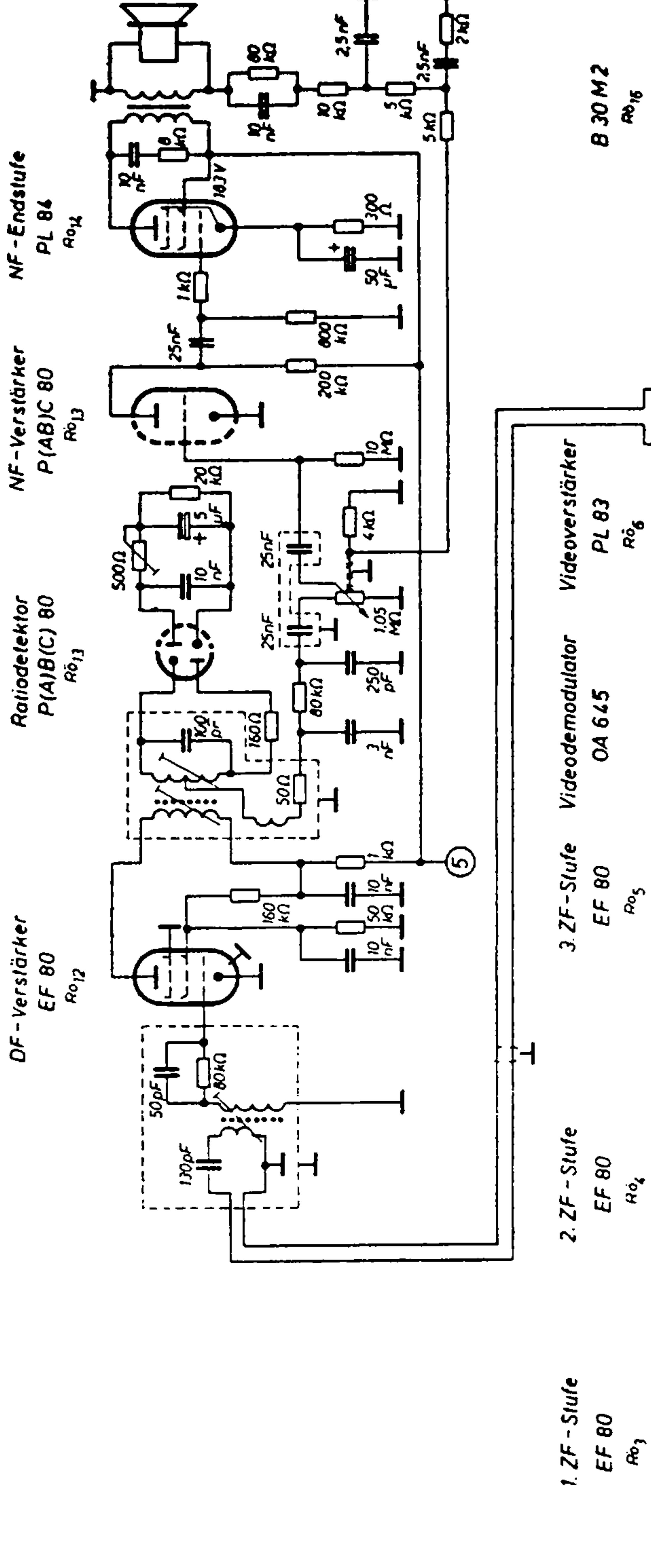
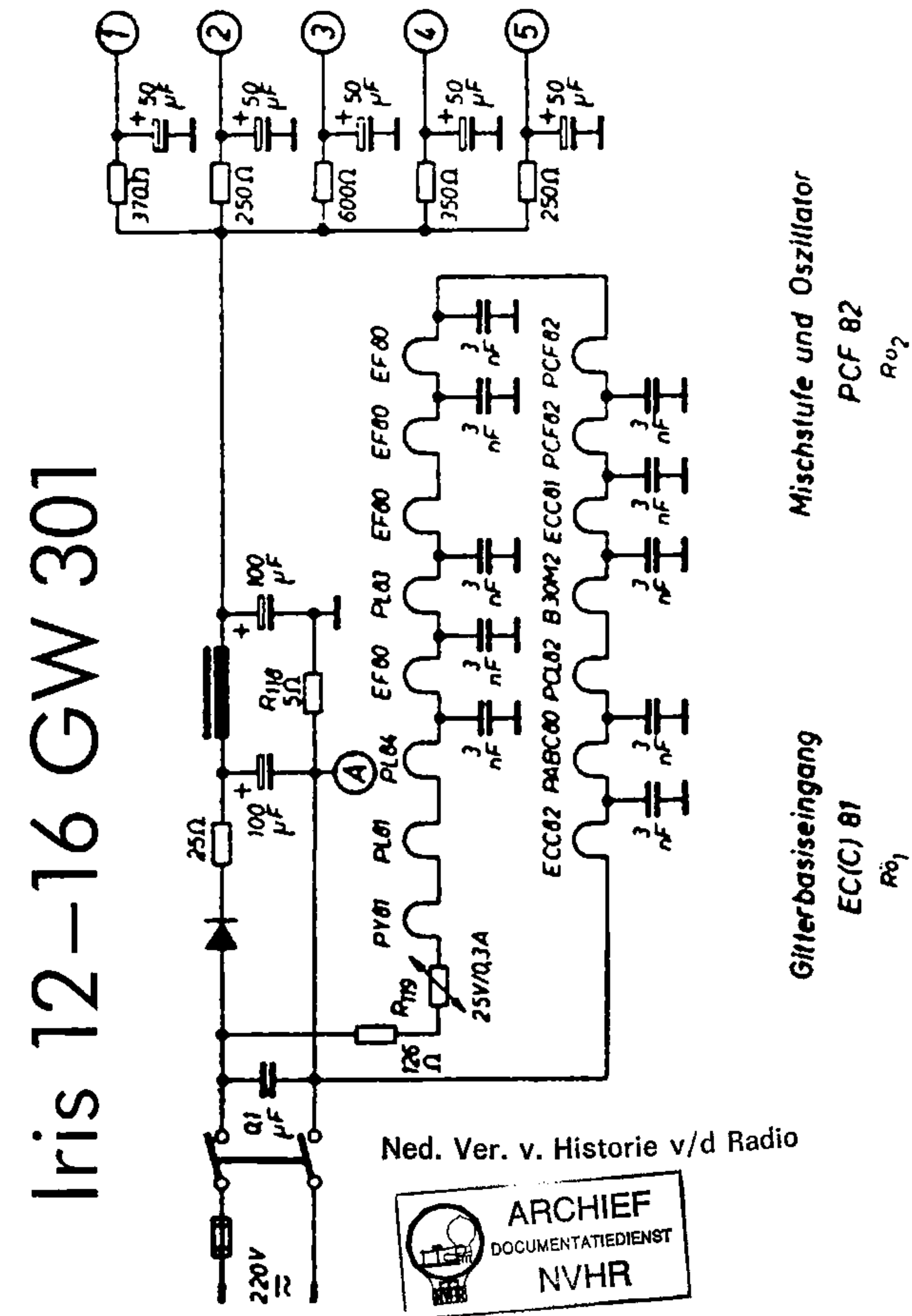
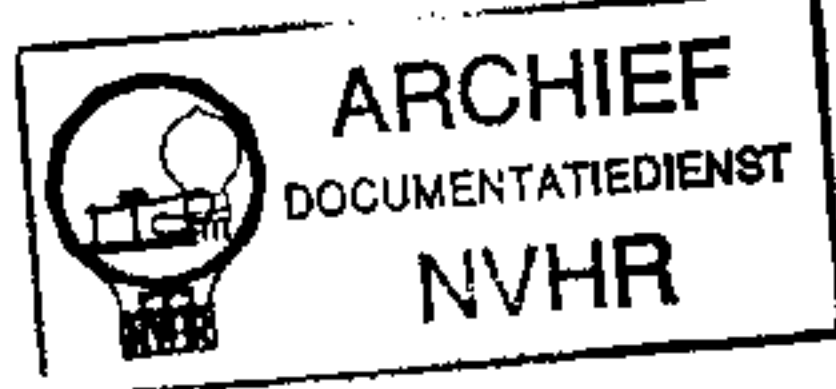


Iris 12-16 GW 301

Ned. Ver. v. Historie v/d Radio



gemessen an Q20

Schaltung:	Superhet, Intercarrier-Tonteil		
Röhren:	16 (ECC 81, PCF 82, 3×EF 80, PL 83, EF 80, PABC 80, PL 84, ECC 82, PCL 82, PCF 82, PL 81, PY 81, DY 86, B 30 M 2)		
Bildgröße:	19 × 25 cm		
Zwischenfrequenz:	Bild: 38,9 MHz, Ton: 33,4 MHz und 5,5 MHz		
Empfangsbereiche:	12 FS-Kanäle im Band I und III		
Lautsprecher:	permanent-dynamisch		
Betriebsspannung:	220 Volt Allstrom		
Abstimmung:	Trommelkanalschalter mit kapazitiver Feinabstimmung		
Gehäuse:	Edelholzfurnier		
Gewicht:	26,5 kg		
Abmessung:	Breite 51 cm	Höhe 45 cm	Tiefe 54,5 cm
Preis:	DM 1200,-		

ZUM ERSTEN MAL: EIN FERNSEHGERÄT AUS STASSFURT

Die Fernsehempfängerfertigung beginnt im VEB Stern-Radio Staßfurt im Jahre 1957 mit dem Modell „Iris 12“.

Es ist ein Allstromgerät für 220 V. Das sichtbare Fernsehbild hat die Abmessungen 25 × 19 cm und basiert auf der Bildröhre B 30 M 2. Eine Bildwiedergaberöhre mit einem Rundkolben, dessen Schirmdiagonale 30 cm beträgt. Die für den Betrachter sichtbare „rechteckförmige“ Bildfläche entsteht durch die dem runden Bildschirm vorge-setzte Frontblende.

Die Bildröhre besitzt ein im Röhrenhals schräg eingebautes Elektronenstrahlssystem, um den Leuchtstoff vor schädigendem Ionenbeschuß zu schützen. Mit einem Ionenfallenmagneten, der auf dem Röhrenhals justierbar befestigt ist, läßt sich der Elektronenstrahl in die Röhrenachse zentrieren, während die trägeren Ionen im Anodenzylinder gefangen bleiben.

Der „Iris 12“ ist mittels eines abziehbaren Schlüssels ein- und ausschaltbar. Kanalwähler: Eingangsseitig wird ein Trommelkanalwähler für 12 Raststellungen verwendet. Abweichend vom internationalen Schaltungstrend ist die Eingangsstufe nicht mit der vorteilhafteren Kaskodestufe, sondern mit einer Gitterbasisstufe ausgestattet. Die vergleichbar guten Ergebnisse wurden mit der speziellen Gitterbasistriode EC 84 erzielt. Die Gitterbasisstufe zu bevorzugen, wird mit der beträchtlichen Vereinfachung des Kanalwählers begründet. Da zum Zeitpunkt der Fertigungsaufnahme nicht genügend EC 84 vom Werk für Fernmeldewesen (WF) bereitgestellt werden konnten, ist übergangsweise ein Triodensystem der ECC 81 für diesen Zweck genutzt worden. Das Pentodensystem der PCF 82

arbeitet als additiver Mischer, das Triodensystem als Oszillator. Der dreistufige ZF-Verstärker besteht aus drei versetzten Einzelkreisen und einem Bandfilter. Der Tontreppenkreis ist kapazitiv an das Eingangsbandfilter der 1. ZF-Stufe angekop-pelt, während die Ton- und Nachbarbildfalle mit den nachfolgenden Einzelkreisen induktiv gekop-pelt sind. Die Kontrastregelung wirkt durch Ände-rung der Gittervorspannung auf die 1. und 2. ZF-Stufe. Eine Germanium-Diode dient als Video-gleichrichter. In der Anodenzuleitung des Video-verstärkers befindet sich der 5,5-MHz-Kreis mit einer Auskopplungsspule für das Intercarrier-(Ton)signal, welches einstufig verstärkt dem Ratio-detektor zugeführt wird. Die Ausgangsleistung der Tonendstufe beträgt mehr als 3 W.

Weitere Funktionsstufen: Als Generatoren für das Vertikal- und das Horizontalkippteil dienen Sperr-schwinger. Die Spulensysteme der Ablenkeinheit sind niederohmig ausgelegt, wodurch die Isolation der Spulen untereinander und gegen den Ferrit-kern einfacher durchführbar ist. Während das Ho-rizontal-Ablenkspulenpaar als Sattelspule ausge-bildet ist, wird für das Vertikal-Spulenpaar der Toroidaufbau, der aus 4 Einzelspulen besteht, be-vorzugt. Elektrisch erreicht man mit dieser Spulen-kombination eine deutliche Minderung der Verti-kalablenkleistung und eine Verbesserung der Gü-te der Horizontalspulen. Zudem ergibt sich ein übersichtlicher mechanischer Aufbau, der das Sy-tem in der Fertigung leichter handhabbar macht. Bestandteile der Ablenkeinheit sind des weiteren zwei Magnetringe, von dem der eine zur Fokussie-rung des Elektronenstrahls mit Hilfe einer Spindel verschiebbar ist.